

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Lehrbuch der Erdbeschreibung**

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

**Gaspari, Adam Christian**

**Weimar, 1801**

Sibirien

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

sen, welche in großer Menge und von vorzüglicher Güte in den hiesigen Bergwerken gewonnen werden. Die Einwohner sind mehrentheils mohamedanische Tataren, unter verschiedenen Namen, welche Viehzucht, in den südlichen Gegenden auch von Kasmeelen und Schaafen mit Fettschwänzen, Ackerbau, manche auch Manufacturen und Handlung treiben. In den Steppengegenden giebt es noch Nomaden.

Astrachan, auf einer Insel in der Wolga, nahe bey ihrem Einfluß in das caspische Meer, eine große Stadt, welche Einwohner fast aus allen Gegenden Europens und Asiens hat, und starke Handlung, sonderlich über das caspische Meer nach Persien, treibt. Der hiesige Saffian ist berühmt.

Kasan, auch an der Wolga, nördlich von Astrachan, eine weitläufige, schlecht gebauete Stadt, wo viel Leder zu Fuchten und Saffian bereitet wird.

Orenburg, östlich von den vorigen, nahe am Gebirge Ural, eine ansehnliche Stadt mit regelmässigen Straßen. Sie ist der Hauptsitz des russischen Karawanen Handels mit der Tatarey, und durch die Tataren mit Indien.

Katharinenburg, am Uralischen Gebirge, auf der sibirischen Seite, eine wohlgebauete Stadt von mässiger Größe, die wichtigste Bergstadt im ganzen russischen Asien.

## Sibirien.

Es ist das größte Land in der Welt; denn es ist mehr als zwanzigmal so groß, wie Deutschland, folglich viel größer, als unser ganzer Welttheil, und reicht von dem Gebirge Ural bis über die Halbkugel der alten Welt (Taf. I.) hinaus, in die Halbkugel der neuen

neuen Welt (Taf. II.). Vom diesem Lande gilt insonderheit, was oben (S. 5. und 6.) von Nordasien gesagt worden ist; sehr kalte Luft, sehr strenge Winter und heiße Sommer. Die Hauptflüsse des Landes sind: der Ob, der Jenisey und die Lena, die Hauptgebirge aber der Ural und einige Arme des Altai. Die nördliche Hälfte von Sibirien liegt völlig unangebaut, und die Einwohner leben von der Fischen, der Jagd und dem Reanthier. Die südliche Hälfte hat einen ungemein fruchtbaren, mit Steppen untermischten Boden; allein die wenigen Einwohner sind zum Ackerbau zu träge, und ernähren sich hauptsächlich von ihrer vortreflichen Viehzucht. Das Land ist mit Wäldern angefüllt, deren bekanntester Baum die sibirische Leder ist. Das Pelzwerk von schwarzen Füchsen, Zobeln, Vielfraßen, Hermelinen, Eichhörnern, Bibern und Luchsen macht Sibiriens Reichthum und Hauptproduct aus, in welchem die armen Einwohner ihre Steuern einrichten müssen. Von den Mineralien, worunter viel Kupfer und Eisen sich befindet, ist insonderheit das in Sibirien sehr gemeine Marienglas berühmt, welches reiner und heller, als alles andere Glas, und dabey unzerbrechlich ist. Die Einwohner sind außer den Russen, als der herrschenden Nation, Samojeden, Tataren, Kalmüken oder Mongolen, und Tungusen.

Tobolsk, am Irtysh, der ein Nebenfluß des Ob ist, die Hauptstadt von ganz Sibirien, ist sehr weitläufig gebauet, und treibt einen starken Handel mit europäischen und asiatischen Waaren, weswegen auch Karawanen aus der Tatarey und Mongoley hier kommen.

Irkutsk, östlich von Tobolsk, nahe am See Baikal, eine ansehnliche und wohlgebaute Stadt, und  
R 4 die

die wichtigste Handelsstadt in ganz Sibirien, durch welche hauptsächlich der Handel mit der Mongoley und China getrieben wird.

Anm. Die große Halbinsel, welche sich im Osten von Sibirien weit gegen Süden in das große Weltmeer erstreckt, ist Kamtschatka. Ihren Zusammenhang mit dem festen Lande zeigt Taf. II. Sie hat Vulcane und einen Reichthum an Pelzwerk und Seethieren. Die Hunde werden hier zum Schlittensfahren gebraucht. Von der südlichen Spitze von Kamtschatka nach Japan hin, liegen die Kurilischen Inseln, welche den Russen unterworfen sind, bis auf die drey südlichsten, die zu Japan gehören. — Nördlich von Sibirien, im Eismere, liegen die großen, aber unfruchtbaren und unbewohnten Inseln Nova Zembla, wo hin die Russen auf den Walroß- und Seehundefang, die Bärenjagd und Fischerey kommen.

---

Afrika.